

China und Energiefragen im Mittelpunkt

Der Kongress der Weltmarktführer in Schwäbisch Hall hat sich im jährlichen Kongress-Reigen für Unternehmer in kurzer Zeit einen der besten Plätze erkämpft. Am 23. und 24. Januar 2013 findet er zum dritten Mal statt. Unter dem Arbeitstitel „Chancen nutzen – Herausforderungen meistern“ wird es um die Themen Energiewende und China als Export- und Importmarkt gehen. Die News-Redaktion sprach mit Initiator und Mitveranstalter Dr. Walter Döring über das Programm, die Themen und Referenten.

Der Kongress der Weltmarktführer erfreut sich größter Beliebtheit. Was unterscheidet ihn von anderen Veranstaltungen dieser Art?

Dr. Walter Döring: Es gibt eine ganze Reihe guter Kongresse, aber der Kongress der deutschen Weltmarktführer ist branchenübergreifend, und hat ausschließlich Top-Referenten auf der Rednerliste. Der Kongressuntertitel „Von den Besten lernen“ macht deutlich, worum es geht: Die Teilnehmer sollen von der Exzellenz der Weltmarktführer



Der ehemalige baden-württembergische Wirtschaftsminister Dr. Walter Döring ist Initiator und Mitveranstalter des Weltmarktführer-Kongresses.

profitieren. Mit mehreren Spitzenpolitikern erhalten die Kongressgäste auch eine Vorstellung von den politischen Rahmenbedingungen. Das „Kamingespräch“ bietet tiefe Einblicke, wie herausragende Eigentümerunternehmen wie Berthold Leibinger, Martin Herrenknecht oder auch Reinhold Würth es an die Weltspitze schafften und sich dort behaupten. In Vor-Ort-Terminen stellen zwei Weltmarktführer ihre Firmen vor. Trotz vollem Programm bleibt noch genügend Zeit für das beliebte Netzwerken der Teilnehmer. Als Mitveranstalter ist es mein Bestreben, den Kongress der deutschen Weltmarktführer zu einer für die Teilnehmer einzigartigen Veranstaltung zu machen, die es zu besuchen lohnt.

Die Energiewende und China werden Schwerpunkte des Kongresses 2013 sein. Weshalb gerade diese beiden Themen? Sind die Euro-Krise und die Rezession im südlichen Euroraum nicht ebenso brennende Themen für die Wirtschaft?

Natürlich sind die von Ihnen genannten Themen auch sehr wichtig, werden aber auf vielen anderen Veranstaltungen behandelt. Deshalb haben wir uns für China und Energiefragen entschieden. Die Energiewende ist eine Jahrhundertaufgabe für Deutschland und unsere Unternehmen, die noch nicht einmal ansatzweise angegangen wurde. Wir befinden uns gerade einmal in der Diskussion über den möglichen Weg. China wird auf Jahre hinaus für die exportorientierten deutschen Unternehmen wichtig bleiben und überaus interessant für die Weltmarktführer. Viele von ihnen haben inzwischen mehr Kunden in China als im Heimatmarkt und investieren dort mehr als im EU-Raum. Darüber hinaus drängen chinesische Unternehmen zunehmend auf den deutschen Markt und treten hier sogar als Investoren auf. Deshalb freuen wir uns besonders auf den CEO von Putzmeister. Trotz eines derzeit etwas langsameren Wachstums ist China für deutsche Unternehmen nach wie vor ein Wachstumsmarkt.

Ihre Referentenliste liest sich wie ein Auszug aus dem Who's Who der deutschen Politik und Wirtschaft. Auf welche Referenten sind Sie persönlich besonders gespannt?

Das ist keine einfache Frage. Ich betrachte alle Referenten als herausragend. Jeder von ihnen leistet in seinem Gebiet Großartiges. Aber ich weiß, dass unsere Gäste besonders gespannt sind auf die Herren Würth und Fitschen und auch auf Ministerpräsident Kretschmann. Herr Herrenknecht wird beim Kaminabend bestimmt ebenfalls auf große Resonanz stoßen. Ich persönlich freue mich besonders auf die vielen Referenten, die von außerhalb des Landes Baden-Württemberg kommen, denn die kenne ich selbst zum Teil noch nicht.

Was macht deutsche Unternehmen international so erfolgreich?

Es gibt keine Patentrezepte, die unsere Weltmarktführer auszeichnen. Ich bin überzeugt, dass es an den individuellen Leistungen der Eigentümerunternehmen und ihrer Mitarbeiter liegt. In ihren Unternehmen sind die mittelständischen



Der Kongress der Weltmarktführer schreibt Erfolgsgeschichte.

Tugenden tief verwurzelt. Sie handeln schnell, sind beweglich, solide finanziert, wachsen in einem vernünftigen Tempo, verfolgen klare Strategien, verfügen über exzellente Mitarbeiter, hoch entwickelte Prozesse, sind sehr innovativ, langfristig orientiert und global aufgestellt. Eine der wichtigsten Eigenschaften dürfte das stete Bemühen sein, „jeden Tag a bissle besser zu werden“. Nur so können unsere Unternehmen den Vorsprung halten, der sie zu Weltmarktführern macht.

Die deutsche Wirtschaft hat sich sehr gut von der Krise erholt, allerdings zeigen sich bereits Wolken am Horizont. Welche Entwicklung sehen Sie als ausgewiesener Wirtschaftsexperte auf die deutschen Unternehmen zukommen?

Unsere Weltmarktführer sind in der Tat gut aufgestellt und zeichnen sich durch eine herausragende Eigenschaft aus: Sie ruhen sich nie auf einmal errungenen Erfolgen aus, sondern streben stets danach, noch besser zu werden. Damit wappnen sie sich gegen alle Widrigkeiten der Weltwirtschaft und verteidigen ihre Position an der Spitze. Langfristiges Denken, Mitarbeiterqualifikation und immer wieder Innovation sind wertvolle Pluspunkte. Natürlich müssen auch die Rahmenbedingungen stimmen. Die meisten Unternehmer setzen im Moment darauf, dass die Euro-Zone erhalten bleibt, ohne dass Deutschland allzu hohe Zahlungsverpflichtungen und Risiken eingehen muss. Nach wie vor ist der Euro-Raum für unsere Weltmarktführer ein Absatzmarkt von herausragend wichtiger Bedeutung. ■

KURZ VORGESTELLT

Der Kongress der Weltmarktführer fand erstmals im Januar 2011 statt. Schon damals übertraf das Interesse die Erwartungen der Veranstalter. Traditionell beginnt der Kongress am Vortag mit einem Abendempfang. Die Veranstalter, Wirtschaftsminister a. D. Dr. Walter Döring, Strategieexperte Prof. Dr. Bernd Venohr, die Fachzeitung Produktion und die „Süddeutsche Verlag Veranstaltungen GmbH“, legen größten Wert auf hochkarätige Referenten aus Politik, Wirtschaft und vor allem aus Familienunternehmen. Der Kongressort Schwäbisch Hall wurde mit Bedacht gewählt, denn 92 der im „Lexikon der Weltmarktführer“ aufgeführten Unternehmen sind in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken beheimatet, darunter zahlreiche Familienunternehmen. Zum zweiten Mal wird in diesem Jahr auf dem Kongress der mit 10.000 Euro dotierte „Würth Champion Award“ verliehen. Der Preis ist für ein rasch und nachhaltig

wachsendes, international erfolgreiches mittelständisches Unternehmen bestimmt. 2013 werden auf dem Kongress aus der Politik Wirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler, der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Dirk Niebel, der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann und Jürgen Trittin, Fraktionsvorsitzender der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, sprechen. Von Unternehmerseite haben sich angekündigt Hans-Georg Frey, Martin Herrenknecht, Hartmut Jenner und Berthold Leibinger. Mit Spannung erwartet wird sicherlich auch Jürgen Fitschen vom Vorstand der Deutschen Bank. „Wir möchten unseren Teilnehmern einen möglichst großen Nutzen für ihre eigene unternehmerische Praxis bieten“, fasst Döring den Anspruch der Veranstalter zusammen.

► WWW.WELTMARKTFUEHRER-KONGRESS.DE